

Urlaub von der Kunst im festen Zeitrahmen

HK-Serie: Menschen in der Sommerakademie
Bettina Bollmann-Koch ist Künstlerin inkognito

■ Borgholzhausen (KB) Freies, nicht themengebundenes Arbeiten mit Sandstein, das ist pure Erholung für Bettina Bollmann-Koch. Die Künstlerin aus Preußisch Oldendorf nimmt in dieser Woche an dem Steinbildhauerkurs von Kursleiterin Angela Große teil und verfeinert ihre Technik beim ungewohnten Arbeiten mit Sandstein.

Eigentlich wollte Bettina Bollmann-Koch schon vor zwei Jahren an der Sommerakademie teilnehmen. In diesem Jahr hat sich die 50-Jährige die Woche „Abschalten“ trotz vollen Terminkalenders endlich ermöglicht.

Denn der sechsstündige Arbeitstag im Steinbruch ist für Bettina Bollmann-Koch Urlaub von der Kunst des Alltags, bei der sie themenbezogen und in einem festen Zeitrahmen agiert. Bei dem freien, selbstbestimmten Arbeiten im Kurs kann sie ausschließlich ihren Impulsen folgen, auch mal Fragen stellen und sich fachlich mit Kursleiterin Angela Große austauschen.

„Ob Regen oder Sonne, hier

kann man immer gut arbeiten“, schwärmt die Künstlerin, die sich bei fachlichen Fragen der anderen Teilnehmer eher zurückhält. Bettina Bollmann-Koch schätzt die „sehr schöne Atmosphäre“ der natürlichen Örtlichkeit des Steinbruchs und die netten Gespräche mit den anderen Kreativen.

„Ich habe meine Kenntnisse in der Steinbildhauerei vorwiegend autodidaktisch erworben“, erklärt Bettina Bollmann-Koch. Die 50-jährige gelernte Krankenschwester drückt seit 1999 ihre Gefühle und Gedanken zu gesellschaftlichen Themen in Steinskulpturen und Texten aus.

In ihrer Atelier-Galerie »Altes Melkhaus« in Preußisch Oldendorf formt sie Alabaster, Serpentin oder Speckstein zu figürlichen oder abstrakten Skulpturen, schreibt Prosa und Lyrik in einem eigenen, freien Stil zu Themen aus dem Leben, wie menschliche Bindungen, Tod oder Gewalt in der Familie. »Lebendige Hoffnung« so lautet der Titel ihrer nächsten Ausstellung im Oktober für einen Hospizverein.



Freie Arbeit: Die Sandsteinskulptur von Bettina Bollmann-Koch bleibt bewusst namenlos.

FOTO: K. BEISSMANN